

grueneneuss.de



**Neuss im Wandel.
Für eine Stadt, die
blüht,
nicht nur wächst.**

***KOMMUNALWAHLPROGRAMM DER
NEUSSER GRÜNEN 2025-2030***

Inhalt

Vorwort	1
1. MACHT eine lebenswerte Zukunft: Umwelt, Klima und Natur schützen	2
Infrastruktur: sicher und zukunftsfähig	2
Wärme und Energie – klimaneutral und bezahlbar	2
Grüne Oasen für Mensch und Natur schaffen	3
Natur schützen, Artenvielfalt bewahren	4
Ernährung und Landwirtschaft: gemeinsam für gutes Essen und lebendige Höfe	4
Vom Wegwerfprodukt zum Wertstoffkreislauf	5
2. MACHT Wege frei: Mobilitätswende umsetzen	6
Menschenfreundliche Mobilität für alle	6
Sicher – schnell – barrierefrei	6
Neuss kommt gut an	7
3. MACHT Demokratie wieder zum Gemeinschaftsprojekt	8
Demokratieforum als zentrale Anlaufstelle	8
Beteiligung in allen Stadtteilen	9
Vielfalt als Chance für die Demokratie	9
4. MACHT gute Pläne: grün gedacht, gerecht gemacht	9
Mehr Wohnungen, weniger Flächenverbrauch für bezahlbares Wohnen	10
Verantwortungsvolle Planung für die Wirtschaft	10
Klimafestes Neuss – lebenswert, grün und gerecht für alle Generationen	11
Stadtentwicklung mit Haltung: ökologisch und sozial	11
5. MACHT eine Stadt, die allen gehört	12
Eine Stadt für Familien, Kinder und Jugendliche	12
Soziales Neuss	13
Weltoffenes Neuss	13
Gesundheitsversorgung und Prävention	14
Queeres Neuss	14
6. MACHT Gleichstellung real	15
Sicherheit für Frauen	15
Vereinbarkeit von Familie und Beruf	16
Frauen in Führungspositionen	16

Selbstbestimmung über den eigenen Körper	16
7. MACHT Schule für die Zukunft	17
Klimaneutrale Schulgebäude bis 2030 – lebendige Lernorte für Klimaschutz	17
Starke Stimmen, gelebte Demokratie	17
Neusser Schulen als Lebensort: gerecht, sicher, für alle	18
8. MACHT die Neusser Wirtschaft stark	18
Gewerbeflächen: Kreativität und Zukunftsorientierung	19
Attraktive Rahmenbedingungen	19
Nachhaltige Transformation: klimagerecht und wirtschaftsnah	20
Digitalisierung: nutzenfreundlich und vernetzt	20
Transparent und zielorientiert	20
Kommunale Finanzen	21
9. MACHT Kultur, die verbindet	22
Kultur für alle als grünes Versprechen	22
Die Stadtbibliothek: mehr Raum für den wichtigsten „dritten Ort“	22
Kulturelle Bildung als Fundament für eine offene Gesellschaft	23
Bessere Bedingungen für Museen und Kreative	23
Freie Szene stärken	23
10. MACHT neue Schritte für den Sport	24
Förderung des Kinder- und Jugendsports	24
Förderung des Breitensports	24
Über den Vereinssport hinaus	25
Gezielt investieren	25
Gleichberechtigung im Sport	25
Impressum	27

Vorwort

Liebe Wählerinnen und Wähler,

wir, die NEUSSER GRÜNEN, legen Ihnen unser KOMMUNALWAHLPROGRAMM als Angebot für die Wahl am 14. September vor.

Dort sind unsere ZIELE und PROJEKTE klar und deutlich formuliert. Mit unserem Programm wollen wir unseren Gestaltungswillen zeigen. Wir haben den Mut zu neuen Ideen und verbinden diese mit konkreten Lösungen.

Wir GRÜNEN wollen NEUSS FIT FÜR 2035 machen und die Stadt zukunftsfähig und nachhaltig entwickeln.

Neuss muss noch lebenswerter werden!

Unsere Vorschläge stehen nicht nur auf dem Papier, sondern sie werden auch durch unsere Kandidatinnen und Kandidaten repräsentiert. Allen voran unsere drei Ratsfrauen Bettina Weiß, Susanne Benary und Nicole Roegglen als SPITZENKANDIDATINNEN.

Damit setzen wir auch ein klares Bekenntnis zur Gleichstellung. Angeführt von Ratsherr Manfred Haag, als männlicher Spitzenkandidat, folgen auf unserer umfangreichen Wahl-Liste vielfältige und profilierte Kandidatinnen und Kandidaten, die auch in ihren Wahlkreisen aktiv sind.

Ob dort in den Wahlkreisen, an den Infoständen, in Veranstaltungen oder in unseren Infoangeboten in unserer Geschäftsstelle (Schulstraße 1), gerne tauschen wir uns mit Ihnen über unsere politischen Vorstellungen für Neuss aus und wollen dabei auch Ihre Vorschläge, Vorstellungen und Ideen erfahren.

Wir freuen uns, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Mit besten Wünschen,

Maria Haag & Erhard Demmer
Sprecherin & Sprecher

Für Ihre Neusser GRÜNEN

1. MACHT eine lebenswerte Zukunft: Umwelt, Klima und Natur schützen

Wer in Neuss GRÜN wählt, stimmt für ...

- Anpassung an den Klimawandel
- Raum für Natur
- klimaneutrale bezahlbare Energie- und Wärmeversorgung ab 2035
- Gestaltung nachhaltiger Wirtschaft, Landwirtschaft und Kreislaufwirtschaft

Die Klimakrise ist die größte Herausforderung unserer Zeit. Entschlossenes Handeln ist notwendig, um unsere Stadt, unseren Planeten für kommende Generationen zu bewahren und die Lebensqualität aller zu sichern. Unser Anliegen: die Positionierung von Neuss als klimaneutrale und damit zukunftsfähige und lebenswerte Stadt. Mit Gestaltungswillen und Mut in den Ideen und mit konkreten Lösungen. Wir machen Neuss fit bis 2035!

Infrastruktur: sicher und zukunftsfähig

Verkehrswege sind die Lebensadern unserer Stadt. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass Straßen, Rad- und Fußwege sowie Brücken klimaresistent ausgebaut werden. Dazu gehören verbesserte Entwässerungssysteme gegen Starkregen, kühlende Elemente und hitzebeständige Materialien. Wir fordern ein Sofortprogramm als Investition in eine zukunftsichernde Infrastruktur, um durch Extremwetter gefährdete Straßen und Wege zu identifizieren und zu sanieren, wie z.B. die Unterführung für Radfahrende und Fußgänger:innen am Eselspfad oder hitzegefährdete Straßen wie die Friedrichstraße.

Wärme und Energie – klimaneutral und bezahlbar

Die Art der Energie- und Wärmeversorgung ist der wichtigste Hebel, mit dem die Stadt unmittelbar zum Klimaschutz beitragen kann. Als Teil der Daseinsvorsorge ermittelt die Stadt die an den jeweiligen Gebäudebestand beste Wärmeversorgung in den Stadtteilen und berät die Bürger:innen bei ihren Investitionen. Wir setzen dabei auf den Ausbau von Wärmenetzen und die Nutzung von Erdwärme, Flusswärme, Solarthermie und Abwärme aus der Industrie. Insbesondere für große Industriebetriebe in Innenstadtnähe sollen Anreize geschaffen werden, so dass sie Teil der Energieeinspeisung in ein lokales Wärmenetz werden. So ermöglichen wir den Neusser:innen eine sichere, klimaneutrale und kostengünstige Wärmeversorgung. Dafür fordern wir den durch uns bereits angestoßenen weiteren Aufbau einer Energieberatungsagentur. Sie berät Hausbesitzer:innen in Fragen der energetischen Sanierung, zum Einbau moderner, klimaneutraler Heizungsanlagen und unterstützt einkommensschwache Haushalte bei der Senkung ihrer Energiekosten.

Wir wollen den Ausbau erneuerbarer Energien in unserer Stadt weiter beschleunigen. Deshalb setzen wir uns für neue Windkraftanlagen ein und wollen die Bürger:innen an den Gewinnen beteiligen. Wir halten daran fest, dass auf allen geeigneten kommunalen Dachflächen Photovoltaikanlagen errichtet werden. Für die Bürger:innen sollen die

Voraussetzungen für den einfachen Bau eigener Solaranlagen und Speicher mittels Netzausbau, Smartmeter und einfachen kommunalen Regelungen geschaffen werden. Die Neusser:innen sollen so ihren Energieverbrauch smart steuern und Kosten verringern können. Um Schwankungen bei der Energieerzeugung durch Wind und Sonne auszugleichen, benötigen wir den Ausbau von Energiespeichern bei den Energieversorgern und der Industrie. Die vorhandenen Potenziale sowohl bei den Stadtwerken als auch bei den Betrieben im Hafen sollte sich Neuss nutzbar machen.

Unsere Stadt kann beispielhaft mit einem verbindlichen Fahrplan bis 2035 bei der Ausstattung mit klimaneutralen Heizungen in kommunalen Gebäuden vorangehen. Bei städtischen Neubauten sollen bevorzugt Bautechniken mit Materialien aus nachwachsenden Rohstoffen eingesetzt werden. In bestehenden kommunalen Gebäuden und den Sportstätten wollen wir den Energieverbrauch mit Hilfe von effizienten technischen Lösungen weiter deutlich reduzieren. Insbesondere bei der energetischen Sanierung von Schulen spielen diese Aspekte eine Rolle. Details dazu finden sich im Kapitel **MACHT Schule für die Zukunft.**

Wir wollen die Stadtwerke Neuss von einem Gaslieferanten zu einem nachhaltigen Wärmeversorger umbauen. Dafür müssen Investitionen zielgenau eingesetzt werden. Einen Ausbau des Gasnetzes lehnen wir ab, da der Einsatz von Wasserstoff zur Versorgung von Heizungen nach Einschätzung einer Vielzahl von Expert:innen nicht wirtschaftlich ist. Grüner Wasserstoff hingegen ist ein wertvoller Rohstoff für die Industrie und muss deshalb vorrangig dort eingesetzt werden.

Die Finanzierung dieser Zukunftsinvestitionen verstehen wir als Generationenaufgabe. Wir setzen uns dafür ein, dass die Stadt die notwendigen Mittel bereitstellt – beispielsweise durch den Abruf von Mitteln aus dem kürzlich beschlossenen Sondervermögen Klimaschutz des Bundes. Jeder Euro, der heute in den Klimaschutz investiert wird, spart uns in Zukunft ein Vielfaches an Folgekosten.

Grüne Oasen für Mensch und Natur schaffen

Extremwetterereignisse wie Hitzewellen und Starkregen nehmen zu und stellen eine Gefahr für Menschen und die biologische Vielfalt dar. Deshalb ist der Schutz vor den Folgen des Klimawandels notwendig. Unsere Stadt muss in der Lage sein, große Mengen Wasser aufzunehmen und diese bei Bedarf wieder abgeben können. Neuss muss sich also im Umgang mit Niederschlagswasser zu einer Schwammstadt entwickeln. Die dafür notwendigen Maßnahmen sollen bei jeder Baumaßnahme beachtet und umgesetzt werden. Denn so verringert wir die Gefahr von Hochwasser und schaffen Puffer für heiße und trockene Perioden.

Wir wollen vorhandene Grünflächen und Frischluftschneisen schützen und neue schaffen. Neuss braucht die Begrünung von Dächern und Fassaden sowie die Entsiegelung von Flächen. Wir sorgen für ausreichende Beschattung und Verweilmöglichkeiten, damit alle Menschen auch während Hitzeperioden das Haus verlassen können. Stadtbäume als

unsere natürlichen Klimaanlage müssen geschützt werden, etwa durch wirksamen Baumschutz bei Baumaßnahmen, und gepflegt werden, etwa durch Bewässern im Sommer. Stadtbäumen muss vor allem ausreichend Platz zur Verfügung stehen. Neue Bäume sollen wie in den vergangenen Jahren in großer Zahl gepflanzt werden. In Neubaugebieten soll zudem ein Mindestanteil an Grünflächen verpflichtend sein. Gleichzeitig wollen wir bestehende Parks und Grünanlagen naturnah gestalten. Wir fördern Urban Gardening auf Brachflächen und Gemeinschaftsgärten auf dem Gelände von öffentlichen Parkanlagen als Orte der Begegnung und des Naturerlebens. Für ein lebenswertes Neuss für Mensch und Tier!

Natur schützen, Artenvielfalt bewahren

Wir stärken den Natur- und Artenschutz und setzen uns deshalb für ein flächendeckendes Netz aus Biotopverbänden für Lebensräume von Kleintieren ein. Dafür wollen wir mindestens drei Prozent zusätzliche Fläche unserer Stadt für den Naturschutz ausweisen. Zudem unterstützen wir die ökologische Bewirtschaftung des Stadtwaldes.

Wir setzen uns für die Umgestaltung öffentlicher Grünflächen mit artenreichen Blühwiesen, einheimischen Gehölzen, schonender Pflege und Raum für Igel sowie Nistkästen für Vögel und Fledermäuse ein. Zusätzlich unterstützen wir private Initiativen bei der naturnahen Gartengestaltung. Auch durch die Anlage von Blühstreifen und insektenfreundlichen Randstreifen schaffen wir neue Lebensräume für bedrohte Tierarten. Künstliches Licht in der Nacht im privaten und öffentlichen Raum stört den natürlichen Rhythmus vieler Tiere und Pflanzen. Daher setzen wir auf insektenfreundliche LED-Technik und intelligente Steuerungssysteme. Auch automatische Rasenmäher gefährden unsere Tierwelt. Deshalb fordern wir nächtliche Pausenzeiten von Mährobotern und Gartenbeleuchtung. Ausnahmen sollen für sicherheitsrelevante Bereiche gelten. Zum Schutz von Vögeln helfen vogelsichere Glasfassaden. Damit reduzieren wir die hohe Zahl von an Glasscheiben verendenden Vögel. Auch der Schutz von Haustieren hat für uns hohe Priorität. Daher setzen wir uns für eine auskömmliche Finanzierung des Tierheims Bettikum ein.

Ernährung und Landwirtschaft: gemeinsam für gutes Essen und lebendige Höfe

Gemeinsam mit Landwirt:innen wollen wir Konzepte für mehr Biodiversität in der Agrarlandschaft entwickeln. Wir setzen auf eine nachhaltige Gestaltung unserer Landschaften, die Naturschutz, wirtschaftliche Nutzung und Lebensqualität vereint. Hierfür soll Neuss sich in Zusammenarbeit mit dem Kreis einsetzen. Durch die Beteiligung von Landnutzer:innen und Bürger:innen sowie innovativer ökologischer Maßnahmen stärken wir Biodiversität, Klimaschutz und regionale Wertschöpfung. Wir vergeben kommunale Pachtflächen vorrangig an Betriebe, die ökologisch wirtschaften oder auf Ökolandbau umstellen wollen. Durch langfristige Pachtverträge schaffen wir Planungssicherheit für Landwirt:innen.

Die öffentliche Hand hat Vorbildfunktion. Deshalb setzen wir uns dafür ein, die Quote für ökologisch-biologische, fair gehandelte und regionale Lebensmittel in kommunalen

Kantinen, Schulen, Kitas und Einrichtungen für Senior:innen in den nächsten fünf Jahren auf jeweils mindestens 50 Prozent zu erhöhen. Wir unterstützen bei der Umstellung.

Gemeinsam mit lokalen Erzeuger:innen entwickeln wir regionale Vermarktungskonzepte für kurze Transportwege, Direktvermarktung und faire Preise. Wir fördern regelmäßige Bauernmärkte, Hofläden und Solidarische Landwirtschaft und machen sie im Stadtbild sichtbar. Öffentliche Grünflächen gestalten wir vermehrt mit Obstbäumen und Beeresträuchern und machen sie so zu lebendigen Orten des Austauschs, des Lernens und der Naturerfahrung. Vermeidbare Lebensmittelverschwendung wollen wir verringern und initiieren Kooperationen zwischen Supermärkten, Tafeln und Foodsharing-Initiativen, um überschüssige Lebensmittel sinnvoll zu verteilen.

Vom Wegwerfprodukt zum Wertstoffkreislauf

In Deutschland fällt pro Kopf überdurchschnittlich viel Müll an. In Neuss setzen wir uns daher für eine Reduktion ein. Wir wollen Unternehmer:innen ermutigen, Konzepte für weniger Verpackungsmüll etwa mit Unverpackt-Läden umzusetzen. Gleichzeitig soll der flächendeckende Aufbau eines Netzwerks von Reparatur-Cafés gefördert werden.

Wir wollen einheitliche Mehrwegpfandsysteme für To-Go-Getränke und Essensverpackungen ausbauen, indem wir gemeinsam mit Neusser Unternehmen und Gastronomen Lösungen erarbeiten. Für Veranstaltungen im öffentlichen Raum setzen wir verbindliche Mehrwegquoten fest. Ab 2026 soll erreicht werden, dass möglichst bei allen städtischen Veranstaltungen ausschließlich Mehrweggeschirr zum Einsatz kommt. So wird auch die Belastung der Natur mit giftigen Stoffen (PFAS) durch die Entsorgung von Einmalverpackungen reduziert.

GRÜNE Erfolge in Neuss

Was bereits einen Unterschied macht

- Programm „1000 Bäume jährlich“
- Kostenlose braune Abfalltonne
- Aufbau einer Energieberatungsagentur für Neusser Bürger:innen
- Nachhaltige Ausrichtung der Landesgartenschau
- Einrichtung von bisher 36 Photovoltaik-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden, weitere sind im Bau
- Einführung verbindlicher Pflegeklassen für alle öffentlichen Grünflächen
- Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung
- Klimaanpassungskonzept
- Weiterentwicklung des Klimaschutzkonzeptes
- Ökologische Baubegleitung vorstädtischer Baustellen

2. MACHT Wege frei: Mobilitätswende umsetzen

Wer in Neuss GRÜN wählt, stimmt für ...

- mehr Raum für sichere Fuß- und Radwege
- Beruhigung der Innenstadt und mehr Aufenthaltsqualität
- häufiger fahrende Busse und bessere Linienführung

Neuss hat es sich zum Ziel gesetzt, bis 2035 klimaneutral zu sein. Die Mobilitätswende ist dabei eine wichtige Stellschraube. Neuss soll eine Stadt sein, in der sich alle Menschen sicher, komfortabel und umweltfreundlich fortbewegen können. Deshalb setzen wir uns für eine umfassende Verbesserung der Neusser Verkehrsinfrastruktur ein, insbesondere für den Rad- und Fußverkehr sowie den öffentlichen Nahverkehr.

Menschenfreundliche Mobilität für alle

Um mehr Sicherheit und Aufenthaltsqualität zu schaffen, muss der Straßenraum verändert werden. Deshalb verlagern wir Parkplätze in moderne Quartiersparkhäuser und in Park-and-Ride-Parkplätze am Stadtrand. Diese Areale sollen zudem vielfältig als Spielflächen, Raum für Märkte oder Kulturangebote nutzbar sein. Von Anfang an haben wir folgende Aspekte im Blick: Parkraum wird sinnvoll geplant, kompakt gebündelt und so gestaltet, dass er auch zukünftig flexibel genutzt werden kann. Auch das beidseitige Parken von Autos in Straßen soll möglichst in einseitiges Parken umgewandelt werden, so dass mehr Platz für Rad- und Fußverkehr oder Grünflächen entsteht. In der Innenstadt wollen wir die Durchfahrtsmöglichkeiten für den Kfz-Verkehr gezielt einschränken, um die Aufenthaltsqualität der Menschen zu verbessern. So schaffen wir eine Stadt, die atmet, nachhaltig und voller Möglichkeiten ist. Gleichzeitig setzen wir uns für das Prinzip „fair parken“ ein. Dies beinhaltet eine schrittweise Erhöhung der Parkgebühren zur Förderung nachhaltiger Stadtmobilität, gestaffelt nach Innenstadtnähe.

Sicher – schnell – barrierefrei

Der Radverkehr spielt eine zentrale Rolle für eine umweltfreundliche Mobilität. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass das geplante hierarchische Radwegenetz durch ein eigens dafür initiiertes Investitionsprogramm umgesetzt wird. An Hauptverkehrsstraßen und wo es sonst möglich ist, sollen baulich separate Radwege entstehen, um die Sicherheit der Radfahrenden zu gewährleisten.

Ein wichtiges Anliegen ist uns der Bau einer Rad- und Fußbrücke über den Hafeneingang, um Neuss und das benachbarte Düsseldorf noch besser zu verbinden – entweder als eigenständige Baumaßnahme oder als Teil der geplanten Eisenbahnbrücke Erftsprung. Wir setzen uns für die Einrichtung weiterer Fahrradstraßen in der Neusser Innenstadt, etwa auf der Kanalstraße, sowie in den verschiedenen Stadtteilen ein. Weitere Einbahnstraßen sollen für den gegenläufigen Radverkehr geöffnet werden.

Ampelanlagen sollen digitalisiert sowie radverkehrsfreundlicher und den Bedürfnissen von Fußgänger:innen angepasst werden. Am Vorbild der Niederlande orientiert, sollen

Ampelanlagen möglichst durch Kreisverkehre ersetzt werden. Damit Radfahrende und Fußgänger:innen sicher und zügig vorankommen, setzen wir uns für den Bau von Unterführungen und Brücken an kritischen Stellen ein – beispielsweise an den Bahngleisen am Eselspfad und der Kreuzung Willi-Brandt-Ring als Teil des Radschnellweges nach Düsseldorf.

Eine für Fußgänger:innen geplante Stadt braucht breitere und barrierefreie Gehwege, besonders an Kreuzungen und als Zugang zu städtischen Gebäuden. Darüber hinaus wollen wir die Gehwege von parkenden Autos befreien und schaffen somit mehr Platz für andere Verkehrsteilnehmende. Menschen mit Mobilitätseinschränkungen sollen sich in Neuss ohne Hindernisse bewegen können.

Wir verfolgen das Ziel der „Vision Zero“, also die Schaffung einer Verkehrsinfrastruktur, die Unfälle mit Toten und Schwerverletzten verhindert. Deshalb fordern wir die Einrichtung weiterer Schulstraßen, damit Schüler:innen zu Fuß oder mit dem Fahrrad sicher unterwegs sein können und Elterntaxis entbehrlich werden. Dafür soll ein umfassendes Schulwegsicherungskonzept erarbeitet werden. Außerdem wollen wir den Neusser Flickenteppich bei den Geschwindigkeitsbeschränkungen von Tempo 40 und Tempo 30 zugunsten einer einheitlichen Beschränkung auf Tempo 30 abschaffen.

Neuss kommt gut an

Wir wollen die Umsetzung der Ziele des Mobilitätskonzeptes weiter vorantreiben. Dazu gehört, dass sich bis 2035 der Anteil des Radverkehrs am Verkehrsaufkommen auf 30 Prozent und der ÖPNV-Anteil auf 20 Prozent sowie der des Fußverkehrs auf 25 Prozent steigern. Der öffentliche Nahverkehr muss attraktiver werden. Die Taktrate der Busse muss insbesondere in den sowohl frühen als auch späten Randzeiten erhöht werden. Ein „Neuss-Takt“, der sich am sogenannten „Rheintakt“ des VRR orientiert, soll für eine bessere Abstimmung zwischen den Fahrplänen der Neusser Busse und der Linien 709 und U 75 Richtung Düsseldorf sorgen. Die Verlagerung der Straßenbahnlinie 709 über den Alexianerplatz muss außerdem endlich umgesetzt werden. Zudem fordern wir eine kostenlose E-Citybuslinie, die durch die Innenstadt fährt und dabei auch Park-and-Ride-Parkplätze anbindet, die mit einem ÖPNV-Kombiticket für die ganze Familie genutzt werden können.

Besonders in den Außenbezirken ist eine effizientere Linienführung der Busse Richtung Innenstadt notwendig. Zusätzlich sollen Schnellbuslinien eine direkte Verbindung zwischen den Außenbezirken und der Innenstadt schaffen. Wir setzen uns für einen On-Demand-Verkehr für die schlecht erschlossenen Außenbezirke unserer Stadt ein. Damit dieses Angebot attraktiv wird, ist eine Integration in die VRR-Preisstruktur und das Deutschlandticket sowie eine Anschlussfähigkeit mit den Nachbarkommunen geplant.

Ergänzend setzen wir uns für einen Ausbau der Car-Sharing-Angebote der Stadtwerke Neuss ein. Wir schaffen Anreize dafür, vom eigenen Auto auf alternative Angebote der nachhaltigen Mobilität umzusteigen oder den Umstieg leicht zu gestalten. Wir fordern außerdem eine Anbindung an den bundesweiten IC/ICE-Verkehr für Neuss.

Für eine zukunftsweisende und effiziente Stadt- und Verkehrsplanung muss schließlich die gegenwärtige Verwaltungsstruktur optimiert werden, so dass Planung und Umsetzung zukünftig in einer Hand sind.

GRÜNE Erfolge in Neuss

Was bereits einen Unterschied macht

- Verdoppelung der Mittel für Radwegesanierung von 120.000 € auf 250.000 € pro Jahr
- Einrichtung einer Fahrradachse Deutsche Straße / Drususallee / Sebastianusstraße / Glockhammer
- Entwicklung eines Mobilitätskonzeptes, das seit Ende 2022 besteht und die Mobilitätswende in Neuss vorbereitet

3. MACHT Demokratie wieder zum Gemeinschaftsprojekt

Wer in Neuss GRÜN wählt, stimmt für ...

- gelebte Demokratie
- Bürger:innenbeteiligung in den Stadtteilen als respektvoller Umgang mit der Stadtgesellschaft

Eine lebendige Demokratie ist das Fundament unserer Gesellschaft. Insbesondere auf kommunaler Ebene wollen wir die Beteiligung aller Bürger:innen fördern und stärken. Dazu dienen beispielsweise durch Los ermittelte Bürger:innenräte, die Empfehlungen für zentrale Zukunftsprojekte aussprechen. Wir wollen eine Stadt, in der sich alle einbringen und mitgestalten können. Durch die Entwicklungen der vergangenen Jahre ist die Tatsache, dass unsere Demokratie angegriffen wird, in das Bewusstsein der Allgemeinheit zurückgekehrt. Darauf wollen wir reagieren und die Aufrechterhaltung und den Schutz der Demokratie in Neuss auf die Tagesordnung schreiben.

Demokratieforum als zentrale Anlaufstelle

Wir setzen uns für die Einrichtung eines Demokratieforums als Dreh- und Angelpunkt für bürgerschaftliches Engagements ein. Hier sollen Bürger:innen Unterstützung bei der Umsetzung ihrer Ideen finden und Informationen zu Beteiligungsmöglichkeiten erhalten. Das Demokratieforum vernetzt Menschen sowie Initiativen, lädt sie dazu ein, Neuss gemeinsam zu gestalten und sorgt dafür, dass Projekte finanziell ausreichend unterstützt werden.

Menschen aller Kulturen, Religionen und Lebensstile sollen hier Raum zur Beteiligung bekommen. Wir etablieren Bildung als zentrales Thema, das die Stadtgesellschaften voranbringt und lebenslanges Lernen ermöglichen möchte. Demokratie muss gelernt und gelebt werden. Wir setzen uns deshalb für ein umfassendes Konzept zur Demokratiebildung

ein – von der Kita bis zur Erwachsenenbildung. Die Kultur- und Bildungsinstitutionen sowie Jugendzentren und freie Initiativen beziehen wir dabei ein.

Beteiligung in allen Stadtteilen

Die Zukunft unserer Stadt geht alle an. Deshalb wollen wir die Rolle der Bezirksausschüsse erweitern, in denen regelmäßig lokale Themen diskutiert und Vorschläge erarbeitet werden. Wir setzen uns dafür ein, dass die Ausschüsse ein festes Budget zur Umsetzung von lokalen Projekten erhalten. So stärken wir die Identifikation mit dem eigenen Viertel und fördern nachbarschaftliches Engagement. Wir wollen außerdem ein „Demokratie-Mobil“ installieren, das in alle Stadtteile fährt und niedrigschwellige Informations- und Beteiligungsangebote macht. So wird Demokratie für alle erlebbar und stärkt unser Gemeinwesen nachhaltig.

Weiterhin sollen sich Schulen in ihre Stadtteile hinein öffnen. In Schulen könnten Stadtteilveranstaltungen zur Medien- und Demokratiebildung stattfinden. Lernende könnten Projekte wie Stadtteilstage oder Konzerte mit lokalen Bands durchführen. Die besten Projekte könnten mit einem Demokratiepreis ausgezeichnet werden.

Vielfalt als Chance für die Demokratie

Unsere Stadt lebt von ihrer kulturellen Vielfalt. Wir wollen ein stadtweites und (über-)regionales Demokratienetzwerk aufbauen, das alle Kulturen und Gruppen einbezieht. Durch interkulturelle Begegnungen und gemeinsame Projekte schaffen wir Verständnis füreinander und stärken den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Besonders wichtig ist uns die Einbindung von Jugendlichen und Menschen mit Migrationsgeschichte in demokratische Prozesse. Für unsere Vorhaben, die Demokratie stärken, wollen wir Bundes- und Landesmittel ausschöpfen.

Die Idee der Demokratiestärkung steht erst durch aktuelle politische Entwicklungen neu auf der Agenda. Ein Erfolg für Neuss ist aber die Demonstration gegen Rechtsextremismus vom 27.01.2024 mit bis zu 6.000 Teilnehmer:innen.

4. MACHT gute Pläne: grün gedacht, gerecht gemacht

Wer in Neuss GRÜNE wählt, stimmt für ...

- nachhaltige und klimagerechte Stadtentwicklung
- mehr bezahlbaren und flächensparenden Wohnraum
- eine starke lokale Wirtschaft, die gleichzeitig ressourcenschonend arbeitet

Stadtplanung ist eine der wichtigsten Aufgaben kommunaler Politik. Wie wir unsere Stadt gestalten, entscheidet darüber, wie lebenswert sie für alle Generationen und wie gut sie für die Herausforderungen der Zukunft gerüstet ist. Wir betrachten Stadtplanung ganzheitlich und verbinden dabei soziale, ökologische und wirtschaftliche Aspekte. Die

Entwicklung von Wohnraum, Arbeitsplätzen und des städtischen Raums muss im Einklang mit dem Schutz von Natur- und Ackerflächen, der Artenvielfalt, dem Klimaschutz und der regionalen Versorgung stehen.

Der Erhalt von Acker- und Grünflächen hat für uns klaren Vorrang vor der Ausweisung neuer Wohngebiete und Gewerbeflächen. Die bereits in Entwicklung befindlichen Wohngebiete reichen aus, um den Bedarf der nächsten 10 bis 15 Jahre zu decken. Wir setzen auf eine nachhaltige Stadtentwicklung, die Wachstum ermöglicht, ohne unsere natürlichen Lebensgrundlagen zu zerstören. Wir wollen zukünftigen Generationen Gestaltungsmöglichkeiten überlassen, dafür stellen wir sicher, dass freie Flächen zur Verfügung stehen. Dabei nehmen wir besonders jene Orte in den Blick, an denen sich die Lebensqualität in der Vergangenheit verschlechtert hat. Hier wollen wir gezielt verbessern, aufwerten und so attraktivere Quartiere schaffen. Ein Beispiel ist das Barbaraviertel.

Mehr Wohnungen, weniger Flächenverbrauch für bezahlbares Wohnen

Wohnen ist kein Luxus, sondern ein Grundrecht. Deshalb setzen wir klare Prioritäten. Wir wollen den dringend benötigten bezahlbaren Wohnraum vor allem durch Mehrfamilienhäuser schaffen – effizient, flächensparend und sozial gerecht. Der Neubau von Einfamilienhäusern wird zurückgedrängt, denn in Zeiten knapper Flächen und steigender Mieten braucht es kluge und flächensparende Lösungen. Eine weitere Maßnahme sind Quartiersgaragen, etwa am Berliner Platz, die den ruhenden Verkehr bündeln und Platz auf den Straßen für Menschen, Grün und Begegnung schaffen.

Gleichzeitig wollen wir Bewegung in den Bestand bringen: Eine städtische Haustauschbörse hilft dabei, dass Einfamilienhäuser wieder von Familien genutzt werden können und ältere Menschen passende, barrierefreie Wohnungen in ihrem Quartier finden. Dafür stoßen wir gezielt Wohnprojekte für Senior:innen an, die Nähe, Gemeinschaft und Sicherheit bieten.

Leerstand können wir uns nicht leisten. Mit einer konsequenten Wohnraumschutz- und Zweckentfremdungssatzung sorgen wir dafür, dass Wohnraum auch wirklich zum Wohnen genutzt wird – nicht für Rendite oder Leerstand aus Spekulation. Wir denken Stadt weiter: Baulücken schließen, Häuser aufstocken, nachverdichten wie z.B. am Hohen Weg. Wir holen mehr aus dem heraus, was schon da ist, und ohne neue Flächen zu versiegeln. Und wir fördern Wohnformen, die verbinden statt vereinzeln. Sozial durchmischt, generationenübergreifend, flächensparend und zukunftsfähig.

Verantwortungsvolle Planung für die Wirtschaft

Wir gestalten eine Politik, die nicht „entweder oder“ sagt, sondern „sowohl als auch“. Unsere Stadt braucht eine starke lokale Wirtschaft und den verantwortungsvollen Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen. Deshalb setzen wir auf die kluge Belebung vorhandener Gewerbegebiete. Wir wollen das Potenzial heben, das schon vorhanden ist – statt neue Flächen zu versiegeln. Details dazu im Kapitel **MACHT die Neusser Wirtschaft stark.**

Unsere Antwort auf knappen Raum ist nicht Verzicht, sondern Innovation: mehrgeschos-
sige Gewerbebauten, die nach oben wachsen statt in die Breite. So entsteht eine wirt-
schaftlich starke Stadt, die Klima, Fläche und Lebensqualität gleichermaßen im Blick hat.

Klimafestes Neuss – lebenswert, grün und gerecht für alle Generationen

Wir machen Neuss klimafest – entschlossen, sozial gerecht und mit Blick auf kommende
Generationen. Die Klimakrise verlangt konkrete Antworten vor Ort. Deshalb sagen wir:
Schluss mit grauen Hitzeinseln! Wir wollen nicht genutzte Verkehrsflächen, versiegelte
Plätze und Schulhöfe entsiegeln, begrünen und beleben, z.B. den Grefrather Weg. Details
dazu im Kapitel **MACHT eine lebenswerte Zukunft**: Umwelt, Klima und Natur schützen.

Künftige Stadtplanung orientiert sich an einem Ziel. Neuss wird zur Schwammstadt gegen
Dürre und Starkregen, für kühlere Sommer und ein gesundes Stadtklima. Unser Leitsatz
ist dabei so einfach wie kraftvoll: Jede:r soll von der Wohnung aus einen Baum sehen und
fußläufig einen Park erreichen können. Diesen Anspruch machen wir zur Richtschnur. Bei
jeder Umgestaltung im Straßenraum pflanzen wir neue Bäume, beispielsweise die Pflanz-
kübel auf der Sebastianusstraße. Wir schaffen eine Stadt der kurzen Wege, in der Grün-
flächen nicht verdrängt, sondern erweitert werden. Parks bleiben nicht nur erhalten, sie
werden aufgewertet, wie z.B. der Botanische Garten mit mehr Sitzmöglichkeiten, größerer
Aufenthaltsqualität und ruhigen, erholsamen und autofreien Räumen für Kinder und Ju-
gendliche.

Stadtentwicklung mit Haltung: ökologisch und sozial

Wir gestalten die Stadt von morgen und das beginnt in den Quartieren von heute. In
neuen Wohngebieten setzen wir auf durchdachte, zukunftsfähige Konzepte, die moderne
Mobilität, sozialen Zusammenhalt und Klimaschutz miteinander verbinden. Weniger Au-
tos, mehr Raum für Menschen! Deshalb reduzieren wir die Quote für verpflichtende Park-
plätze bei Neubauten und schaffen intelligente Mobilitätsangebote wie Car-Sharing. So
werden Alternativen gefördert, statt Abhängigkeiten vom Auto zu zementieren.

Stadtplanung ist für uns kein technischer Akt, sondern ein gesellschaftliches Versprechen.
Wir denken Klimaschutz, Klimaanpassung und soziale Gerechtigkeit konsequent zusam-
men. Mit zirkulärem Bauen, regionalen, nachhaltigen und wiederverwertbaren Materia-
lien schaffen wir Strukturen, die langlebig, ökologisch und ressourcenschonend sind. Dä-
cher und Fassaden sind für uns keine toten Flächen. Sie werden begrünt, mit Photovoltaik
ausgestattet und so Teil der städtischen Energiewende. Denn was grün ist, schützt das
Klima – und tut uns allen gut.

Damit gute Ideen nicht in endlosen Prozessen steckenbleiben, setzen wir uns für effizi-
ente und integrierte Verwaltungsstrukturen ein. Stadtplanung und Infrastruktur müssen
einem gemeinsamen Ziel folgen, Hand in Hand gehen und in einer Verantwortung liegen.
Für eine Stadt, die nicht um jeden Preis wächst, sondern mit Mut, Weitblick und Herz
gestaltet wird!

GRÜNE Erfolge in Neuss

Was bereits einen Unterschied macht

- Einführung der Quote von 35 Prozent für Sozialwohnungen bei Neubauprojekten
- Umwandlung von Industriebrachen in Wohn- oder Mischgebiete, z.B. das Areal von Bauer & Schauerte, das Pierburg- und Eternit-Gelände
- Zuschlag für die Landesgartenschau 2026 in Neuss

5. MACHT eine Stadt, die allen gehört

Wer in Neuss GRÜN wählt, stimmt für ...

- soziale Teilhabe für alle, unabhängig von Alter, Herkunft, Einschränkung und Einkommen
- Kinder und Jugendliche im Fokus der Kommunalpolitik
- eine weltoffene und gerechte Stadt

Soziale Gerechtigkeit ist das Fundament einer lebenswerten Stadt. Wir stehen für eine Gesellschaft, in der alle Menschen unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft, Einkommen oder Beeinträchtigung gleichberechtigt teilhaben können. In Neuss wollen wir Vielfalt als Stärke leben und niemanden zurücklassen. Gemeinsam gestalten wir eine Stadt, die zusammenhält und in der jede:r die Unterstützung erhält, die gebraucht wird.

Eine Stadt für Familien, Kinder und Jugendliche

Familien in ihren unterschiedlichen Lebensformen erhalten bestmögliche Unterstützung bei der Erziehung ihrer Kinder. Beruf und Kindererziehung sind miteinander vereinbar. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass die Betreuung in Kitas und der Kindertagespflege finanziell ausreichend gesichert ist und der Anspruch auf einen Platz in der Offenen Ganztagschule (OGS) zum 01.01.2026 umgesetzt ist. Neben dieser quantitativen Vorgabe sind qualitative Standards, z.B. Fachkräftequote und pädagogisch begleitende Angebote, ebenso zu berücksichtigen. Dies bedeutet auch, dass in allen Schulen und Kitas eine ausgewogene, regionale Ernährung angeboten wird.

Darüber hinaus müssen unterstützende Angebote wie Familien- und Jugendberatungsstellen, Geburtshilfe durch Hebammen und „Frühe Hilfe“ ausgebaut oder dem Bedarf angepasst werden. Die Jugendzentren in Neuss müssen erhalten bleiben und ihre Inhalte an veränderte Bedürfnisse angepasst werden. Wir setzen uns für eine ausreichende Finanzierung der Trägervielfalt ein und achten darauf, dass für alle Kinder passende Angebote existieren. Bei der Stadtplanung müssen die Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigt werden und ihre Beteiligung intensiviert werden – von klimaangepassten Spielplätzen bis zu sicheren Freiräumen.

Wir unterstützen die Erarbeitung eines Kinderschutzentwicklungsplans für Neuss und fordern verpflichtende Schulungen zur Prävention von sexualisierter Gewalt bei allen Angeboten für Kinder und Jugendliche. Zudem wollen wir junge Menschen frühzeitig an demokratischen Prozessen beteiligen und ihre Stimmen hören – etwa durch die Einrichtung eines Jugendklimabeirats. Damit Kinder und Jugendliche aus Fluchtgebieten gut in Neuss ankommen, muss zudem das Angebot von Beratungsstellen, die Familien, Kinder und Jugendlichen bei der Aufarbeitung ihrer traumatischen Erlebnisse helfen, ausgebaut werden.

Soziales Neuss

Aufgrund seiner Lage zwischen Düsseldorf und Köln gehört Neuss zu den beliebtesten Wohngegenden. Dies wirkt sich erheblich auf die Mietpreise, aber auch das grundsätzliche Angebot von Wohnraum und insbesondere des bezahlbaren Wohnraums aus. Detail dazu finden sich im Kapitel **MACHT gute Pläne: grün gedacht, gerecht gemacht**.

Damit jede:r so lange wie möglich zu Hause leben kann, setzen wir uns für generationenübergreifende Wohnprojekte ein. Von der Stadt sind entsprechende Grundstücke zur Verfügung zu stellen. Eine soziale Mischung von Quartieren sowie inklusiven Wohnanlagen ist uns wichtig. Der Fokus liegt hier auch auf der kommunalen Pflegeplanung, welche sicherstellt, dass ausreichend qualitativ hochwertige Pflegeangebote vor Ort angeboten werden können. Für Wohnungslose und von Gewalt betroffene Frauen müssen weitere Angebote geschaffen werden, ebenso für obdachlose Jugendliche. Die Etablierung eines „Housing First“- Projektes halten wir für eine wichtige, zu ergänzende Maßnahme der bestehenden Struktur.

Ebenfalls stehen wir klar gegen jegliche Art von defensiver und menschenfeindlicher Architektur, die darauf abzielen scheint, das Verweilen im öffentlichen Raum unangenehm zu machen. Die Innenstadt und die einzelnen Neusser Stadtteile sollen unter demografischen Aspekten gestaltet werden, etwa als Stadt der kurzen Wege mit ausreichend Sitzmöglichkeiten und Toilettenanlagen in Stadtteilzentren und Parks. Wir setzen uns für Räume ein, in denen sich Generationen begegnen können, aber auch für eine Stadtplanung, die die besonderen Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen mitberücksichtigt. Generationenübergreifende Projekte sollen Einsamkeit entgegenwirken. Damit bei bevorstehenden Hitzewellen auch verletzbare Bevölkerungsgruppen geschützt sind, fordern wir Trinkwasserbrunnen und die zur Verfügungstellung von kühlen Räumen, z.B. Kirchen.

Menschen mit geringem Einkommen wollen wir durch einen Energieeffizienz-Zuschuss von 150 € zum Neuss-Pass unterstützen, damit auch sie sich energiesparende Geräte leisten können.

Weltoffenes Neuss

Eine offene, vielfältige Stadtgesellschaft, in der Migration als Bereicherung verstanden wird, zählt zu unserem Selbstverständnis. Wir setzen uns für eine echte Willkommenskultur mit Hilfen aus einer Hand für Neuankommende, Informationen in den

Herkunftssprachen und einem starken Angebot an Deutschkursen ein. Damit Integration gelingt, benötigen wir interkulturelle Trainings in der Verwaltung und gezielte Förderung – besonders für Kinder. Wir unterstützen alle, die Vielfalt in unserer Stadt leben und wollen, dass Arbeitgeber:innen gefördert werden, die Menschen mit Migrationsgeschichte einstellen. Anerkennung von Abschlüssen darf nicht Jahre dauern – wir wollen, dass Menschen schnell ankommen und einbezogen werden.

Inklusives Neuss

Wir setzen uns für die Umsetzung der UN-Behindertenkonvention ein, die seit 2006 in Kraft ist. Das bedeutet, dass alle Menschen in der Lage sein sollen, gleichberechtigt am gesellschaftlichen Leben in Neuss teilzunehmen. Gemeinsam wollen wir daher inklusive Sozialräume und Quartiere weiterentwickeln – barrierefrei und mit den notwendigen Unterstützungsangeboten. Wir setzen uns für den weiteren Ausbau von barrierefreien Haltestellen sowie die Berücksichtigung der Bedürfnisse von Menschen mit einer Behinderung bei allen städtebaulichen Planungen wie abgesenkte Bürgersteige, rollstuhlgeeignete Be-
pflasterung, barrierefreie Arztpraxen und Toiletten im ganzen Stadtgebiet ein.

Wichtig ist uns zudem ein barrierefreies Bürger:innenbüro, das nach wie vor seine Angebote auch analog mit entsprechender Beratung zur Verfügung stellt. Dies sichert beispielsweise die neutrale und bedarfsgerechte Rentenberatung vor Ort. Wir setzen uns für inklusive Schulen und Kindertagesstätten sowie ein entsprechendes Angebot an Plätzen in der Offenen Ganztagschule (OGS) ein. Arbeitgeber:innen sollen darin unterstützt werden, Menschen mit Behinderung einzustellen und entsprechend beraten werden. Die Stadtverwaltung sollte dabei Vorbild sein.

Gesundheitsversorgung und Prävention

Die gute Gesundheitsversorgung der Neusser Bürger:innen ist uns wichtig – im Wesentlichen durch den Rhein-Kreis Neuss in Kooperation mit der Stadt sichergestellt. Wir setzen uns entschieden für den Erhalt des Rheinlandklinikums als kommunales Krankenhaus ein und kämpfen für eine flächendeckende medizinische Versorgung in allen Stadtteilen. Besonders wichtig ist uns die Gesundheitsversorgung für verletzte Bevölkerungsgruppen wie wohnungs- und obdachlose Menschen. Wir unterstützen den Ausbau niedrigschwelliger Angebote für drogenabhängige Menschen und fordern eine Übernachtungsmöglichkeit für wohnungslose Frauen. Präventive Maßnahmen wie das Projekt „Aufwind“ für Kinder psychisch erkrankter Eltern und Angebote der Suchtprävention müssen gesichert und ausgebaut werden.

Queeres Neuss

Neuss ist bunt und vielfältig – und das soll so bleiben! Wir setzen uns für ein diskriminierungsfreies, selbstbestimmtes Leben aller Menschen ein. Queere Menschen bereichern unsere Stadtgesellschaft und verdienen Sichtbarkeit und Akzeptanz. Wir wollen queere Kunst- und Kulturangebote ausbauen, etwa durch Filmvorführungen, Ausstellungen und Lesungen in städtischen Einrichtungen. Zudem sollen queere Themen stärker in der

Öffentlichkeitsarbeit präsent sein, begleitet von Sensibilisierungskampagnen. Queere Jugendliche brauchen Unterstützung und geschützte Räume. Wir fordern in Neusser Jugendzentren ein breites queeres Jugendangebot mit Beratungsmöglichkeiten. Pädagogische Fachkräfte sollen gezielt fortgebildet, Aufklärungsprojekte gefördert und Schulen stärker einbezogen werden. Ältere queere Menschen werden oft übersehen. Wir setzen uns für spezifische Angebote, Schulungen für Pflegepersonal und Begegnungsmöglichkeiten ein.

GRÜNE Erfolge in Neuss

Was bereits einen Unterschied macht

- Gesicherte Finanzierung der Kindertagesstätten und Kindertagespflege durch zusätzlich finanzielle städtische Mittel
- Sicherung des Rheinlandklinikums als kommunaler Krankenhausträger
- Aufnahme von Neuss in die Städtepartnerschaft gegen Rassismus
- Wohnprojekte für wohnungslose Frauen
- Einrichtung und Stärkung von Beratungsstellen für Senior:innen (Lotsenpunkte)
- Erhalt des Neuss-Passes
- Gesicherte Finanzierung der freien Träger und Wohlfahrtsverbände
- Mehr städtische Informationen in leichter Sprache

6. MACHT Gleichstellung real

Wer in Neuss GRÜN wählt, stimmt für ...

- Frauen in Führungspositionen
- mehr Sicherheit, insbesondere für Frauen
- 50 Prozent Frauen in politischen Gremien

Wir wollen ein Neuss, in dem alle Menschen unabhängig vom Geschlecht selbstbestimmt und ohne Angst leben können. Geschlechterspezifische Diskriminierung benachteiligt insbesondere Frauen und andere Menschen mit Diskriminierungsmerkmalen wie Geschlechtsidentität oder sexueller Orientierung. Unser Verständnis von Feminismus setzt auf Gerechtigkeit für alle.

Sicherheit für Frauen

Frauen müssen sich in Neuss jederzeit sicher fühlen können – auf den Straßen, in öffentlichen Verkehrsmitteln und zu Hause. Häusliche und geschlechtsspezifische Gewalt muss bekämpft werden. Deshalb setzen wir uns für den Ausbau des Neusser Frauenhauses mit mehr Familienbetten und Schutzwohnungen ein. Wir setzen uns weiter dafür ein, dass Beratungsstellen ein höheres Budget erhalten, damit sie auch auf die besonderen Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung oder Sprachbarrieren besser eingehen können. Wir wollen zudem eine Notschlafstelle für Frauen in schwierigen Lebenssituationen schaffen. Diese soll in der Angebotsstruktur in Neuss vernetzt werden.

Wir setzen uns für verpflichtende präventive Schutzkonzepte in Unterkünften für geflüchtete Frauen sowie von Frauen genutzten Institutionen ein. Sensibilisierungskampagnen gegen sexuelle Belästigung im öffentlichen Raum ergänzen unsere Pläne zur Sicherheit für Frauen. Die Frauenberatungsstelle wird gestärkt, damit Betroffene jederzeit Unterstützung finden. Um die Sicherheit von Fahrgästen in den Abend- und Nachtstunden zu erhöhen, fordern wir ein System, bei dem Haltewünsche in Bussen gezielt abgerufen werden können, so dass Fahrgäste auf Wunsch näher an ihrem Ziel und unabhängig von Haltestellen aussteigen können.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Wir fordern den Ausbau hochwertiger verlässlicher Betreuungsangebote und eine bessere Bildungsinfrastruktur. Flexible Betreuungszeiten für Kinder, Jugendliche und pflegebedürftige Angehörige sowie familienfreundliche Arbeitsmodelle sind essenziell. Menschen, die familiäre Care-Arbeit übernehmen, müssen finanziell unabhängig sein, wozu gerechte Bezahlung und faire Arbeitsbedingungen – auch in Teilzeit – gehören. Daher setzen wir uns in Neuss konkret für flexible Arbeitszeitmodelle bei der Stadt Neuss und ihren Töchtern sowie eine gesicherte Betreuung beim Übergang von Kita zu OGS ein.

Frauen in Führungspositionen

Obwohl Frauen über die Hälfte der Neusser Bevölkerung ausmachen, sind sie nach wie vor in Führungspositionen und politischen Gremien unterrepräsentiert. Wir setzen uns für verbindliche Frauenquoten in Aufsichtsräten und kommunalen Führungspositionen ein. Politisches Engagement muss mit Familie vereinbar sein – etwa durch Kinderbetreuung während politischer Veranstaltungen und Sitzungen. Ein Gleichstellungsausschuss soll die Beteiligung von Frauen in kommunalen Entscheidungsprozessen stärken.

Selbstbestimmung über den eigenen Körper

Die Entscheidungsfreiheit über den eigenen Körper ist nicht verhandelbar. Wir fordern sicheren, legalen Zugang zu Schwangerschaftsabbrüchen in Neuss. Dafür bauen wir Beratungsstellen aus, die Beratungsscheine ausstellen können, und sorgen für bedarfsgerechte medizinische Angebote. Durch Aufklärungskampagnen schaffen wir ein Umfeld, in dem Frauen ihre Rechte ohne Stigmatisierung wahrnehmen können. Wir wollen die Gesundheit von Frauen stärken und setzen auf Prävention und Aufklärung durch regelmäßige Informationsveranstaltungen, um so die Gesundheitskompetenz zu fördern.

GRÜNE Erfolge in Neuss

Was bereits einen Unterschied macht

- Sicherheit für Frauen: 20.000 € für die Frauenberatungsstelle
- Sichtbarkeit von Frauen: Straßen und Räume nach Frauen benannt
- Einrichtung des Gleichstellungsbeirats

7. MACHT Schule für die Zukunft

Wer in Neuss GRÜN wählt, stimmt für ...

- klimaneutrale und nachhaltige Schulen
- Beteiligung und Mitbestimmung von Schüler:innen
- gleiche Chancen und Inklusion

Schulen sind der Ort, an dem die Grundlagen für die Zukunft unserer Gesellschaft gelegt werden. Wir setzen uns für eine Bildungslandschaft ein, die nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch Nachhaltigkeit vorlebt und Teilhabe ermöglicht. Bildung, Kindergärten, Schulen und Jugendhilfe gehören zusammen. Bereits im Kindergarten wird die Grundlage für erfolgreiche Bildung gelegt. Daher sollen alle Bildungseinrichtungen in die Bildungsvermittlung einbezogen werden.

Klimaneutrale Schulgebäude bis 2030 – lebendige Lernorte für Klimaschutz

Viele Schulgebäude sind energetisch veraltet und belasten das Klima unnötig. Wir setzen uns dafür ein, dass in den nächsten fünf Jahren alle Schulen klimaneutral ausgestattet sind. Dazu zählen Solaranlagen, effiziente Heiztechnik und gute Dämmung sowie klimaangepasste Dachbegrünung, schattige Schulhöfe, Klimaanlageanlagen und Luftfilter. Neubauten und Sanierungen erfolgen ressourcenschonend und mit nachhaltigen Baumaterialien. Wir ersetzen den Sanierungsstau durch ein System regelmäßiger Instandhaltung und schrittweiser Modernisierung. Ein transparentes Verfahren erfasst regelmäßig den Zustand aller Schulen und hilft, gezielt zu handeln. So gestalten wir Bildungseinrichtungen, die ökologisch, gesund und zukunftsfähig sind. Unsere Schulen sollen Orte sein, an denen Klimaschutz gelebt und gelernt wird. Durch Maßnahmen wie Energieeinsparung, Mülltrennung, die Begrünung von Dächern und Schulhöfen sowie Schulgärten können Umweltbewusstsein und praktisches Lernen im Alltag gestärkt werden.

Starke Stimmen, gelebte Demokratie

Gute Schule entsteht im Dialog. Wir wollen Schüler:innen, Eltern und Lehrkräfte aktiv in Entscheidungen einbeziehen, z.B. bei der Gestaltung von Schulgebäuden und -höfen. Gemeinsam schaffen wir Räume, die den Bedürfnissen aller gerecht werden. Schulen sollen Verantwortung übernehmen können – auch finanziell. Ein eigenes Budget ermöglicht gezielte Investitionen in kulturelle Bildung, individuelle Förderung und Austauschprojekte. Unsere Schule für alle öffnet sich: für internationale Begegnungen, Besuche an Gedenkstätten und kreative Kooperationen mit Kulturinstitutionen und anderen externen Partnerschaften. Eine städtische Koordinierungsstelle könnte dabei unterstützen.

Bildungspolitik darf nicht über Köpfe hinweg entschieden werden. Darum schaffen wir einen kommunalen Bildungsrat – mit Vertreter:innen aller Schulformen und echter Mitbestimmung. Die Stimme der Schüler:innen ist dabei zentral: Ein Kinder- und Jugendparlament mit eigenem Budget sorgt dafür, dass die Perspektive der jungen Menschen zählt – nicht symbolisch, sondern wirksam!

Neusser Schulen als Lebensort: gerecht, sicher, für alle

Gute Bildung beginnt mit gleichen Chancen – und dem festen Willen, niemanden zurückzulassen. Wir setzen uns dafür ein, dass Schulen mehr sind als nur Lernorte. Wir wollen Orte schaffen, an denen sich Kinder sicher fühlen, gesund aufwachsen, Gerechtigkeit erleben und mit Freude gemeinsam lernen. Orte, die das Leben feiern, die jedes Kind in seiner Einzigartigkeit stärken sowie Gemeinschaftserfahrungen ermöglicht. Auch die Gestaltung der Schulhöfe spiegelt dieses Selbstverständnis wider. Dazu zählen auch saubere Schulen. Deshalb gehören Reinigungskräfte in die kommunale Hand und müssen als Teil der Schulgemeinschaft wertgeschätzt und fair bezahlt werden. Zudem bauen wir die Schulsozialarbeit und Schulpsychologie flächendeckend aus, weil jedes Kind Unterstützung verdient, wenn es einmal schwierig im Leben ist.

Sichere Schulwege und Radfahrtrainings auf dem Schulhof machen selbstständige Mobilität möglich – von Anfang an. Gesunde Ernährung darf ebenfalls kein Luxus sein. Jedes Kind soll täglich ein kostenloses, regionales Frühstück und Mittagessen bekommen – ohne Stigma, ohne Ausnahme.

So gestalten wir eine inklusive Schule, die Vielfalt anerkennt, Geschlechtergerechtigkeit lebt und jedem Kind zum Abschluss verhilft. Eine Schule, in der nicht nur über Zukunft gesprochen wird, sondern in der Zukunft beginnt!

GRÜNE Erfolge in Neuss

Was bereits einen Unterschied macht

- Umfangreiche digitale Ausstattung, u.a. mit Tablets, Smart Boards und Glasfaserzugängen
- Holzmodulbau statt Metallcontainer für die Burgunderschule und Richard-Schirrmann-Schule
- Bewegungsfreundliche Schulhöfe

8. MACHT die Neusser Wirtschaft stark

Wer in Neuss GRÜN wählt, stimmt für ...

- nachhaltige und klimagerechte Transformation
- Aktivierung und strategische Steuerung von Gewerbeflächen
- einen transparenten und nachhaltigen Haushalt

Kommunale Wirtschaftspolitik schafft die Rahmenbedingungen für ein zielgerichtetes und effizientes Handeln der Verwaltungsorgane, setzt Signale für die Wirtschaft und fördert den Aufbau relevanter Netzwerke. Grüne Wirtschaftspolitik steht für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Transformation hin zu klimaschonendem Wirtschaften und einem verantwortungsvollen Umgang mit begrenzten Ressourcen.

Wir suchen deshalb den Dialog mit zentralen Akteur:innen unserer Stadt, darunter die IHK, die Mittelstandsvereinigung, Arbeitgeber:innenverbänden, Gewerkschaften sowie den großen Arbeitgebern, um gemeinsame Lösungsansätze zu erarbeiten und umzusetzen. Wir konzentrieren uns auf wirkungsvolle Themenfelder, die vor Ort realisiert werden können. Trotz Globalisierung bleibt das Prinzip „All business is local“ essenziell. Eine nachhaltige lokale Wirtschaftspolitik – dazu gehört auch die Landwirtschaft – sichert bestehende Erfolge und ermöglicht innovative Entwicklungen.

Gewerbeflächen: Kreativität und Zukunftsorientierung

Neuss braucht Raum für Ideen, aber nicht auf Kosten unbebauter Natur. Unser Fokus liegt auf der Reaktivierung, Sanierung und Intensivierung bestehender Flächen. Neuss hat mit seinem Hafengebiet und den Flächen um Alu-Norf starke industrielle Gewerbeflächen, die wir sichern und weiter optimieren wollen. Hier stärken wir den Wirtschaftsstandort Neuss und schaffen gezielt Platz für produzierendes Gewerbe, Start-ups, Handwerk und zukunftsweisende Gewerbe.

25 Hektar kleinteilige Flächen stehen bereit – jetzt gilt es, sie strategisch zu entwickeln. Bei Unternehmensumsiedlungen soll die Stadt ausgewählte Flächen aufkaufen. Zusätzlich sollen neue oder wieder verfügbare Gewerbeflächen vorrangig in Erbpacht und nach klaren Kriterien vergeben werden, um langfristige städtische Gestaltungsmöglichkeiten zu sichern. Auch die Landesgartenschau 2026 wollen wir als Bühne nutzen, um für Neuansiedlungen zu werben. Wir schaffen ressourcenschonende Gewerbeflächen, begegnen dem Fachkräftemangel mit klugen Lösungen und machen Neuss fit für die digitale Zukunft. Alle unsere Aktivitäten sind folgenden Zielen verpflichtet: mehr Transparenz, mehr Tempo, mehr wirtschaftliche Stärke für unsere Stadt! Ein Symbol für das Beschreiten neuer Wege: die Neunutzung des alten Kaufhofs – offen gedacht und mit Bürger:innenbeteiligung gestaltet.

Attraktive Rahmenbedingungen

Damit Neuss ein attraktiver Standort bleibt, setzen wir uns für einen wettbewerbsfähigen Gewerbesteuerhebesatz ein. Unternehmen brauchen faire Bedingungen, um bei uns zu investieren und um zu wachsen. Dafür müssen Infrastrukturprojekte wie die Kardinal-Frings-Brücke und der Erftsprung endlich vorankommen. Hier braucht es politischen Druck und klare Prioritäten. Gleichzeitig wollen wir den bürokratischen Aufwand durch Digitalisierung und schlanke Prozesse in der Stadtverwaltung deutlich reduzieren. Wir fördern Neuansiedlungen, sichern die Fortdauer bestehender Unternehmen und stehen in Krisen aktiv an ihrer Seite. Neuss erzeugt bereits jetzt ein Gewerbesteueraufkommen, das 70 Prozent über dem Durchschnitt von Nordrhein-Westfalen liegt. Über 30 Prozent des städtischen Haushalts werden dadurch finanziert. Unsere GRÜNE Politik wird guten Rahmenbedingungen bieten damit diesen Einnahmen verstetigt werden.

Um den Fachkräftemangel abzumildern, fordern wir die städtische Unterstützung von Unternehmen bei der Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse sowie bei der Vernetzung zwischen Unternehmen und Bildungseinrichtungen.

Nachhaltige Transformation: klimagerecht und wirtschaftsnah

Neuss steht vor der Herausforderung, dass die Wirtschaft klimafit werden muss, ohne ihre Stärke zu gefährden. Dies gelingt nur mit einem entschlossenen Zusammenspiel aus Innovation, kommunalem Gestaltungswillen und solidarischer Energiepolitik. Wir unterstützen lokale Unternehmen bei der klimafreundlichen Transformation durch Beratung und Förderprogramme. Gleichzeitig werben wir gezielt innovative Green-Tech-Firmen an. So sichern und schaffen wir zukunftsfähige Arbeitsplätze.

Neuss kann keine Energiepreise diktieren, aber wir können Unternehmen darin unterstützen, die Preise kostengünstig zu halten – mit Beratung und dem Einsatz von Fördermitteln aus dem Klima- und Transformationsfonds des Bundes.

Wir unterstützen die Gründung lokaler Energiegenossenschaften und Bürger:innenfonds. Die kommunale Wärmeplanung soll eng mit der Prozesswärmenutzung der Neusser Industrie verzahnt werden. Unsere neue Energieberatungsagentur wird dabei zum Motor der Transformation. Und die Stadtwerke sollen mit Photovoltaik auf gemieteten Flächen, auch in Gewerbegebieten, investieren. Klimaschutz bietet enorme wirtschaftliche Chancen!

Digitalisierung: nutzenfreundlich und vernetzt

Der Smart City Index 2024 des Branchenverbandes Bitkom der deutschen Informations- und Telekommunikationsbranche listet Neuss auf Platz 54. Das entspricht nicht unserem Anspruch. Unser Ziel: ein Aufstieg in die Top 40 innerhalb der nächsten fünf Jahre. Denn Digitalisierung ist keine Spielerei, sondern ein Schlüssel für moderne Daseinsvorsorge, klimafreundliche Mobilität und eine bürgernahe Verwaltung. Wir wollen eine Stadt, die digitale Angebote im Bürgerservice einfach zugänglich und barrierefrei gestaltet und deren Verwaltungsprozesse effizient und transparent verlaufen, beispielsweise bei Gewerbeanmeldungen. Mit smarterer Umwelt- und Energiedatenanalyse, dem Ausbau der Ladeinfrastruktur und intelligenten Netzen schaffen wir die Basis für eine klimafreundliche Stadt.

Wir setzen uns für einen flächendeckenden Ausbau mit Breitband-Internet, insbesondere mit zukunftssicherer Glasfaser ein. Open-Data-Plattformen machen relevante Informationen für alle zugänglich. Neue Wege wollen wir auch im Mobilitätsbereich gehen, in dem wir digital gesteuerte „Letzte-Meile-Logistik“, etwa mit Lastenrädern, Drohnen oder Robotik auf den letzten Metern bei der Paketzustellung sowie multimodale Verkehrslösung auf der Schiene, dem Wasser und den Straßen anstoßen.

Transparent und zielorientiert

Zur besseren Verzahnung von Wirtschaft, Gesellschaft und Politik setzen wir auf mehr Transparenz und Partizipation. Hierzu gehört die regelmäßige Ausrichtung eines Zukunftskongresses, um den offenen Dialog zwischen allen relevanten Akteur:innen zu fördern.

Dies beinhaltet auch den regelmäßigen Austausch mit Unternehmen und ihren Vertretungen bei anderen Formaten. Wir setzen auf klare und nachvollziehbare Kommunikation wirtschaftspolitischer Entscheidungen. Darüber hinaus fordern wir für die transparente Vergabe von Gewerbeflächen anhand eines festgeschriebenen Kriterienkatalogs. Zu den Kriterien zählen die Qualität und Anzahl der Arbeitsplätze, der Nachhaltigkeitsgrad des Geschäftsmodells, die Nutzungseffizienz der Flächen und die Umsetzung von Maßnahmen zum Klimaschutz.

Kommunale Finanzen

Das zentrale Ziel einer guten Haushaltspolitik ist die Ausrichtung der Verteilung von Finanzmitteln an Nachhaltigkeitszielen im Sinne der Bürger:innen mit Blick auf nachfolgende Generationen. Dafür müssen die Einnahmen und Ausgaben der Stadt auf Dauer im Gleichgewicht bleiben.

Wir setzen uns für einen wirkungsorientierten Nachhaltigkeitshaushalt nach den Leitlinien der Landesarbeitsgemeinschaft 21, ein gemeinnütziger Verein zwecks Beratung im kommunalen Nachhaltigkeitsmanagement, ein. Transparenz ist dabei ein Versprechen, kein Schlagwort: mit nachvollziehbaren Zielen, Kennziffern und einer gendergerechten Ausrichtung unserer Finanzpolitik. Bürger:innen sollen an der Finanzpolitik beteiligt werden – etwa durch Bürger:innengenossenschaften oder Investitionen in grüne Anleihen wie Green Bonds.

Differenzierter Hebesätze auch ein bei der Grundsteuer gehört für uns zu einer gerechten Finanzpolitik.

Unsere städtischen Unternehmen spielen eine Schlüsselrolle. Sie sind nicht nur gemeinwohlorientiert, sondern auch finanzstark und investitionsfähig, insbesondere bei Umwelt, Klimaschutz, Mobilitätswende und sozialem Wohnraum. Wir stärken die Befugnisse der Aufsichtsräte, setzen uns weiterhin für die transparenten Ausschüttungen an den städtischen Haushalt sowie eine gleichberechtigte Besetzung der Geschäftsführungen mit mindestens 50 Prozent ein. Eine Privatisierung der städtischen Töchterfirmen lehnen wir ab, denn öffentliche Daseinsvorsorge gehört in öffentliche Hand. So schaffen wir ein finanziell stabiles, zukunftsfähiges und demokratisch kontrolliertes Neuss!

GRÜNE Erfolge in Neuss

Was bereits einen Unterschied macht

- Anstieg der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze um rund 12 Prozent seit der vergangenen Legislaturperiode
- Platz 2 bei den Gewerbesteuererträgen in NRW
- Etablierung eines Zukunftskongresses für die Transformation der Neusser Wirtschaft

9. MACHT Kultur, die verbindet

Wer in Neuss GRÜN wählt, stimmt für ...

- Kultur für alle – einfach zugänglich und barrierefrei
- mehr und verlässliche Unterstützung der freien Kunst- und Kulturszene
- Schaffung von Raum für Kunst und Kultur

Kunst und Kultur sind fundamentale Bestandteile einer lebendigen Stadtgesellschaft. In Neuss verbinden sich historisches Erbe und moderne kulturelle Vielfalt zu einem einzigartigen Gefüge, das unsere Stadt prägt und zusammenhält. Von den römischen Wurzeln bis zur heutigen internationalen Ausrichtung mit Hafen, Industrie und traditionsreichem Schützenfest hat sich Neuss zu einem bedeutenden Kulturstandort entwickelt.

Die Kulturlandschaft in Neuss zeichnet sich durch ihre Vielfalt aus: Etablierte Institutionen wie das Clemens-Sels-Museum, das Rheinische Landestheater oder das Zeughaus stehen neben einer engagierten freien Szene mit dem Theater am Schlachthof und wichtigen Bildungseinrichtungen wie dem Kulturforum Alte Post. Hochkarätige Veranstaltungen wie das Shakespeare-Festival und die Internationalen Tanzwochen sorgen für überregionale Strahlkraft.

Kultur für alle als grünes Versprechen

Wir setzen uns für eine vielfältige und zugängliche Kulturlandschaft ein, die niemanden ausschließt. Was nützen kulturelle Schätze, wenn nicht alle daran teilhaben können? In einer Stadt wie Neuss, in der über 20 Prozent der Menschen eine Zuwanderungsgeschichte haben, brauchen wir gezielte Kulturangebote, die diese Vielfalt widerspiegeln und allen Menschen die Möglichkeit geben, sich kulturell auszudrücken. Gleichzeitig kämpfen wir für faire Bezahlung und bessere Arbeitsbedingungen für die Kulturschaffenden – insbesondere für Frauen, die hier noch immer benachteiligt sind. Kreative Ideen dürfen nicht an bürokratischen Hürden scheitern, deshalb setzen wir uns für einen vereinfachten Zugang zu öffentlicher Förderung ein. Mit der Landesgartenschau 2026 und dem anschließenden Bürgerpark entsteht ein neuer, zentraler Ort für die Menschen in Neuss. Ein Ort für Kunst unter freiem Himmel, für Open-Air-Konzerte und Aufführungen, für Lesungen, Sport und Spiel, für Tanz und Theater, denn Kultur gehört allen. Machen wir Kultur gemeinsam stark!

Mach mit: Besuche eines der vielen kulturellen Angebote in Neuss und entdecke die Vielfalt deiner Stadt!

Die Stadtbibliothek: mehr Raum für den wichtigsten „dritten Ort“

Unsere Stadtbibliothek ist längst mehr als nur ein Ort für Bücher – sie ist zum zentralen „dritten Ort“ als Treffpunkt zwecks Bildung, für den Austausch und Begegnungen geworden. Menschen aller Generationen kommen hier täglich zusammen, um zu lernen oder sich inspirieren zu lassen. Doch die Räume platzen aus allen Nähten. Deshalb fordern wir eine dringend notwendige Erweiterung, etwa durch die Übernahme der Räume des

Schulamtes. Das ermöglicht der Stadtbibliothek mehr Räume für Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit anzubieten, damit alle die besten Bedingungen für ihr Lernen und Arbeiten vorfinden. Außerdem setzen wir uns für eine Öffnung auch am Montag ein, denn Bildung sollte nicht an Wochentagen scheitern.

Kulturelle Bildung als Fundament für eine offene Gesellschaft

Neuss hat mit dem Kulturforum Alte Post, der Musikschule, der Volkshochschule und den vielen privaten Kultur- und Bildungseinrichtungen bereits ein gutes Angebot. Doch kulturelle Bildung ist weit mehr als nur Persönlichkeitsentwicklung – sie stärkt unsere Demokratie und unser gesellschaftliches Miteinander. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass kulturelle und politische Bildungsangebote weiter ausgebaut und gestärkt werden. Alle Kitas, Schulen und Jugendzentren sollen aktiv einbezogen werden, damit möglichst viele junge Menschen von Anfang an Zugang zu kultureller Bildung erhalten. Zudem wollen wir einen Neustart des „Raum der Kulturen“ initiieren – einen offenen Ort, an dem verschiedene Gruppen zusammenkommen, sich auf Augenhöhe austauschen und gemeinsam kreativ sein können. Denn Kultur verbindet und macht uns als Gesellschaft stark.

Werde aktiv: Nutze die Angebote der kulturellen Bildung in Neuss und erweitere deinen Horizont!

Bessere Bedingungen für Museen und Kreative

Das Clemens-Sels-Museum kämpft mit unzureichenden räumlichen Bedingungen. Klimatisierung, Heizung und Licht entsprechen nicht dem Standard moderner Ausstellungsräume. Einzelne Klimaschränke für wertvolle Gemälde sind nur Notlösungen. Wir setzen uns mittelfristig für einen Neubau oder Erweiterungsbau ein, der unseren kulturellen Schätzen gerecht wird. Gleichzeitig fehlen jungen professionellen Musiker:innen und Bands von nicht-professionellen Musiker:innen kostengünstige Proberäume. Das Jugendzentrum Das HAUS kann den Bedarf allein nicht decken. Wir wollen, dass die Stadt hier Abhilfe schafft und Kreativität fördert. Auch Kunst im öffentlichen Raum sollte die Vielfältigkeit der Neusser Stadtgesellschaften abbilden und sich an alle richten, an Frauen und queere Menschen, an alle Altersklassen und an Menschen mit Behinderung.

Gestalte mit: Beteilige dich mit Ideen für Kunst in unserer Stadt!

Freie Szene stärken

Die freie Kulturszene in Neuss ist ein wertvoller kultureller Schatz, der mehr Sichtbarkeit und Unterstützung verdient, etwa in der Kommunikation der Stadt und ihrer Website. Kreativität braucht Raum und genau hier setzen wir an: Wir fordern den gleichberechtigten Zugang zu städtischen Turnhallen, in der Tanz- und Theatergruppen proben und auftreten können. Innovative Projekte jenseits etablierter Strukturen brauchen mehr Förderung, denn sie bereichern unsere Kulturlandschaft und bringen frische Impulse nach Neuss. Und nicht zuletzt fordern wir mehr Ateliers für Kunst und Kunsthandwerk, damit kreative Köpfe vor Ort wirken können.

GRÜNE Erfolge in Neuss

Was bereits einen Unterschied macht

- Durchsetzung von erweiterten Öffnungszeiten der Stadtbibliothek
- Einladung der Ausstellung „Was ich anhatte“ nach Neuss
- Transparenz bei den Besucher:innenzahlen aller Kultureinrichtungen

10. MACHT neue Schritte für den Sport

Wer in Neuss GRÜN wählt, stimmt für ...

- die Renovierung der Schwimmbäder und den Erhalt der Wasserflächen
- Teilhabe aller Menschen im Sport – gleichberechtigte und diskriminierungsfrei
- spezifische Sport- und Bewegungsangebote für alle Altersklassen

Sport ist mehr als nur eine Freizeitbeschäftigung, er ist eine tragende Säule des gesellschaftlichen Zusammenhalts. Unser Ziel ist es, den Sport in Neuss weiterzuentwickeln, ihn inklusiver zu gestalten und die Teilhabe aller durch gezielte Investitionen zu ermöglichen. Eine funktionierende Sportinfrastruktur ist kommunale Aufgabe und Teil der Daseinsfürsorge. Dabei muss sich die Sportförderung an den veränderten Bedürfnissen der Bevölkerung orientieren.

Förderung des Kinder- und Jugendsports

Kinder- und Jugendsport spielen eine zentrale Rolle, da hier körperliche, emotionale und soziale Kompetenzen vermittelt werden, die für die persönliche Entwicklung essenziell sind. Unser Fokus liegt daher auf einer gezielten Förderung dieses Bereichs. Wir wollen die Rahmenbedingungen für die Schwimmausbildung verbessern und den vom Stadt-sportverband eingeführten „Motorik-Check“ für Zweit- und Fünftklässler:innen dauerhaft unterstützen. Besonders in benachteiligten Stadtteilen sollen Kinder- und Jugendsport-zentren mit sozialpädagogischer Begleitung entstehen. Zudem setzen wir auf eine transparente Förderung von Nachwuchstalenten und konzentrieren die Leistungs- und Spitzensportförderung auf Kinder und Jugendliche. Eine städtische Förderung des Erwachsenenspitzen- und Profisports lehnen wir hingegen ab.

Förderung des Breitensports

Auch der Breitensport muss gefördert werden, indem eine flächendeckende Sportinfrastruktur geschaffen und erhalten wird. Der Ausbau und die Sanierung von Sportstätten und Schwimmbädern sind dafür wichtig. Sport kann soziale Integration fördern, daher setzen wir uns für Maßnahmen ein, die Menschen mit Migrationshintergrund den Zugang erleichtern. Besonders für ältere Menschen wollen wir niederschwellige Sportangebote wie „Sport im Park“ ausbauen.

Über den Vereinssport hinaus

Während immerhin etwa 40 Prozent der Neusser:innen eine Mitgliedschaft in einem Sportverein besitzen, betreibt laut Bundesinstitut für Sportwissenschaft mehr als die Hälfte der bundesdeutschen Bevölkerung Sport unabhängig von Vereinsstrukturen. Deshalb müssen neben den Vereinen auch nicht vereinsgebundene Sportangebote weiterentwickelt werden. Die Unterstützung der Vereine bei der Nachwuchsgewinnung bleibt dennoch ein wichtiger Aspekt, gleichzeitig müssen öffentliche Sportanlagen insbesondere in unterrepräsentierten Stadtteilen wie dem Neusser Norden oder dem Südpark ausgebaut werden. Zudem sollten Plätze, Parks und Grünflächen zu multifunktionalen Bewegungsräumen umgestaltet werden.

Eine zukunftsorientierte Sportförderung sollte weniger in Beton und technische Infrastruktur investieren, sondern informelle Sport- und Bewegungsangebote durch bezahlte Übungsleiter:innen fördern. Ein besonderes Augenmerk legen wir auf die Beteiligung junger Menschen an der Entwicklung eines innovativen Sportprojekts wie ein Urban Adventure & Parkour Park, ein Rooftop-Sports Park oder ein Multisport Court mit LED-Event-Charakter.

Gezielt investieren

Die Stadt Neuss steht vor der Herausforderung, eine umfangreiche, stark sanierungsbedürftige Sportinfrastruktur in mittlerer zweistelliger Millionenhöhe mit begrenzten finanziellen Mitteln zu erhalten. Deshalb setzen wir auf eine faktenbasierte Sportpolitik, die auf fundierten Gutachten fußt. Wir unterstützen die mit dem Bäderkonzept 2030 verbundenen notwendigen Veränderungsprozesse zu einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Schwimmbadlandschaft. Wir setzen uns für eine Konzentration von Schwimmbädern unter Einbeziehung der Wasserflächen geschlossener Bäder sowie des Erhalts eines 50-Meter-Wettkampf-Beckens ein. Zudem fordern wir die Einführung von allgemeinen Nutzungsentgelten für städtische Sportstätten, um eine bessere Nutzung sowie Vermeidung von Leerstand zu gewährleisten. Dadurch können wir die reichlich in Neuss vorhandenen Sportstätten optimal auslasten. Denn für uns gilt: effizientere Nutzung vor Neubau!

Gleichberechtigung im Sport

Sport soll für alle zugänglich sein – unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Einschränkung oder sozialem Status. Daher fördern wir gezielt Projekte zur stärkeren Beteiligung von Mädchen und Frauen im Sport sowie in Führungspositionen von Vereinen. Um diesem Anliegen gerecht zu werden, müssen die Sportstätten im Zuge von Sanierungsmaßnahmen geschlechter- und behindertengerecht umgebaut werden. Ebenso sollen Inklusion und Alterssport fester Bestandteil der Sportförderung werden, damit Menschen mit Einschränkungen gleichberechtigt Zugang zu Sport- und Bewegungseinrichtungen haben. Durch diese Maßnahmen gestalten wir eine gerechte, nachhaltige und zukunftsorientierte Sportentwicklung für Neuss.

GRÜNE Erfolge in Neuss

Was bereits einen Unterschied macht

- 500.000 € für Modernisierung der Sportanlagen pro Jahr
- Sport im Nordpark

INFORMIEREN & MITMACHEN:



Das Kommunalwahlprogramm 2025–2030 wurde auf der Mitgliederversammlung der Neusser GRÜNEN am 11.05.2025 beschlossen.

Wir danken allen fachpolitischen Sprecher:innen für die inhaltliche Ausarbeitung und den vielen engagierten Mitgliedern im Ausarbeitungsprozess.

Herausgeber:innen (V.i.S.d.P.):

© BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN Stadtverband Neuss, vertreten durch Co-Sprecher:innen Maria Haag & Erhard Demmer, Schulstraße 1 in 41460 Neuss

 **02131-166675**

 **verband@gruene-neuss.de**

 **www.gruene-neuss.de**

 **@grueneneuss**

 **@grueneneuss**

 **@grueneneuss**

MACHT FÜR DAS MORGEN.